**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 17=37 (1871)

**Heft:** 10

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Areisschreiben des eidg. Militardepartemente.

(27. Kebruar.) Das Departement ersucht Sie, ihm bie Bersteiniffe ber Offiziersaspiranten I. und II. Rlasse, welche Sie in die dießiährigen Militärschulen (vide Schultableau) zu besorbern gebenken, möglichft balb einsenden zu wollen.

Bur jebe Baffengattung find befondere Berzeichniffe eingureichen.

Bei biefem Anlaffe muffen wir Gie barauf aufmertfam maschen, baß wir zur gehörigen Fuhrung ber Kontrollen von fammt-lichen Mutationen, bie im Berfonal ber Afpiranten erfter Rlaffe fich ergeben tonnten, in Kenntniß gefett werben follten.

Die Schultommanbanten haben bie Beifung , Riemanben als Offigiersafpirant anzuerkennen, ber nicht burch bie fantonale Millitarochorbe als folder beim unterzeichneten Departement angemelbet worben ift.

Wir ersuchen Sie um Beantwortung bes gegenwartigen Rreisichreibens auch fur ben gall, baß Gie feine Afpiranten angumelben hatten.

Die von Ihnen angemelbeten Afpiranten find, fofern von uns teine Ginfprache erfolgt, ohne Weiteres in bie betreffenben Schuslen gu fenben.

(2. Marg.) Unfere heute Bormittag an bie betreffenben Dilitarbehörben und die Mitglieber ber Pferbetommiffion erlaffenen Telegramme bestätigend, laten wir Gie ein, ben Bertauf ber frangofifchen Mititarpferbe fofort einzustellen.

Die Pferbe find bis zu beren Rudtransport nach Frankreich ben Bestimmungen unseres Cirkulars vom 9. Februar gemäß zu behandeln und wollen Sie bem Departement einen genauen Etat ber in ben einzelnen Kantonen vorhandenen Pferbe mit bem Stanbort berfelben angeben.

Da, wo die Pferde burch berittene Mannichaft gepflegt werben, ift lestere bei ben Pferden gu belaffen, bis biefe felbst ben Rud-marich antreten.

(2. Marg.) In Folge ber gang erceptionellen Berhaltniffe, in welchen fich bie gur Pflege ber tranten internirten frangofischen Militars verwendeten schweizerischen Aerzte befir ben, ift ben letzetern ein taglicher Gehalt von Fr. 10 und ben fur ben gleichen Bwed verwendeten Ambulance: Kommiffaren ein taglicher Gehalt von Fr. 8 zu verabfolgen.

Die verwendeten frangofischen Sanitätssolbaten werben laut Girkular vom 22. Februar 1871 als Krankenwarter II. Klaffe mit 90 Cent. per Tag befoldet.

Den gleichen Gold follen auch diejenigen frangofifchen Internirien erhalten, welche vorübergebend zu Infirmeriedienften in Anfpruch genommen werben.

Alle in Tophus, und Blatternspitalern verwendeten Krankenwarter ohne Ausnahme erhalten einen täglichen Sold von Fr. 1, 50. Wir erfuchen Sie, diese Weifungen zu vollziehen.

elangen Sie, stelle Werfangen zu vougregen

#### verschiedenes.

(Die Schlacht bei Seban.) Für ben 31. August hatte Se. Majestät ter König befohlen, baß die Armeeabtheilung bes Kronprinzen von Sachsen ben feinblichen linken Flügel am Ausweichen in östlicher Richtung, zwischen ber belgischen Grenze und ber Maas hindurch, zu hindern habe.

Die britte Armee unter bem Oberbefehl bes Kronprinzen von Breußen sollte ben Bormarsch fortsetzen, ben Feind angreifen, wenn er sich biesseits ber Maas stelle, und gleichzeitig gegen Front und rechte Flante so operiren, baß die französische Armee auf ben engen Raum zwischen Maas und belgische Grenze zusammensgebrangt wurde.

Ueber ben Feind war man burch bie ftete Berührung , welche man mit ihm hatte, genugend aufgeklart.

Bon Remilly aus hatte bie Artillerie bes Iten toniglich baye-

rifden Armeckorps heute Gelegenheit gehabt, bie nach Geban gurudgebenben frangofifden Rolonnen wirksam zu beschießen.

Diefer Rudzug wurde immer haftiger. Schließlich fah man ftarte Kolonnen unter Burudlaffung allen Gepade in voller Aufstofung bavon eilen.

Unter solchen Umftanben griff tie Beforgniß Raum, es tonne bem Feinde mittels eines Rachtmariches gelingen, die Erreichung eines großen Resultates fur den folgenden Tag burch schnelle Flucht zu vereiteln.

Dieß konnte noch verhindert werben. Deshalb befahlen Se. Majestät ber König, daß noch in ber Nacht vom 31. zum 1. bie Maas von 12/2 Korps bei Donchery und Dem le Mesnil zu überschreiten sei, um bei Tagesanbruch in entwicklier Front ben Angriff gegen bie Straße Seban-Mezieres aussuhren zu können

Dem Kronpringen von Sachsen wurde hiervon Mittheilung gemacht.

Berfen wir zunächft einen Blid auf die Stellung ber Korps am Abend bee 31. Auguft, refp. in ber Nacht vom 1. Sept.

Die Armeeabtheilung Gr. Konigl. hoheit bes Kronpringen von Sachsen hatte ben rechten Flugel, und zwar ftanb:

Das Garbetorps bei Carignan 1) auf bem rechten Ufer bes Chiers-Fluffes.

Das 12te Korps bei Mairy<sup>2</sup>); bie Avantgarben beiber Korps hatten Front nach Westen und Norben. Sie standen vor Bouru aur Bois<sup>3</sup>) bis Pouru St. Nemy<sup>4</sup>), sowie von La Voulerie bis Dougy; Batrouillen hatten Fühlung am Feinde und streiften bis gegen Franchevalle<sup>5</sup>); bei Villers Cernay<sup>6</sup>) wußte man ein französisches Lager.

Das 4te Korps ftant auf bem linken Ufer ber Maas bei Seban. Bon ber 3ten Armee ftanben am Abend bes 31. :

Das Ite bayerische Armeetorps bei Remilly, bas 2te bayerische Armeetorps bei Raucourt?), bas 5te Korps bei Chéhery<sup>8</sup>), bas 11te Korps bei Donchery; wurttembergische Division bei Boutancourt<sup>9</sup>).

Das fte Korps konnte heute Abend erft Attigny und Semuy 10) erreichen. Es ftand somit bereit, wenn ber Feind wirklich einen nachtlichen Abmarsch versuchen sollte, fich ihm noch weiter west- warts vorzulegen und ihn alsbann zum Stehen zu bringen.

In bieser Aufstellung ber 3ten Armee trat burch ten oben angeführten wichtigen Befehl Gr. Majestät bes Königs noch insofern eine Aenberung ein, als bie wurttembergische Division noch in ber Nacht ben Brudenbau bei Dom le Mesnil und bemnächst ben llebergang begann.

Das 11te Korps hatte bereits am 31. zwei Bruden bei Donchery geschlagen. Mit Tagesanbruch befand fich basselbe schon auf bem rechten Maasufer.

Auf Grund ber Direktiven, welche Se. Majestat ber Konig für bie Operationen ber beiben Armeen vorgezeichnet hatte, bisponirte ber Kronpring von Sachsen etwa wie folgt:

Die Korps sind sofort zu allarmiren. Der Bormarsch bes 12ten und Garbekorps sindet früh 5 Uhr in drei Kolonnen von Douzy, Pouru St. Remy und Pouru aur Bois aus statt. Er wird gegen die Linie Moncelle-Givonne gerichtet. Die 7ie Division bleibt in Reserve bet Mairy.

Die 8te Division und bie Korps Artillerie bes 4ten Korps gehen nach Bazeilles zur Unterftubung bes 1ten bayerischen Korps.

Bon Gr. Konigl. Soheit bem Kronpringen von Breugen war ingwischen über seine Armee folgenbermaßen verfügt worben :

Das 1te bayerifche Rorps rudt bei Remilly über bie Daas

<sup>1) 11/4</sup> Deilen füboftlich Dougn.

<sup>2) 1/4</sup> Deile fublich Dougy.

<sup>1) 3/4</sup> Meilen norböftlich Dougn.

<sup>4) 3/8</sup> Meilen norböftlich Dougy.

<sup>5) 1/2</sup> Deile nörblich Dougn.

<sup>5) 3/4</sup> Meilen nörblich Dougy.
7) 3/4 Meilen fübweftlich Remilly.

<sup>6) 3/4</sup> Meilen füblich Donchern.

und greift Bazeilles an. Das 2te baperifche Korps geht nach Babelincourt und Frenois. Das 11te Korps über Brigne aur Bots auf St. Monges. Das 5te Korps und bie 4te Kavalleries bivifion folgen biefer Bewegung.

Die wurttembergifche Divifion bleibt jum Schupe gegen M6gieres und gleichzeitig als verfügbare Referve bei Donchern fteben.

Die Schlacht von Seban am 1. September. Mit Tagesanbruch begaben fich Se. Majestät ber König von Benbresse nach Frenois westlich Seban und nahmen als Standpunkt die Sobse sublich bieses Dorfes unmittelbar östlich ber Chaussee.

Bereits von 6 Uhr fruh mar Kanonenbonner in öftlicher Richtung bei Bageilles gu boren.

Das 1te bayerische Korps hatte hier zur Festhaltung bes Keinbes bas Gesecht bereits fruhzeitig begonnen.

Das 11te Korps auf bem äußersten linken Flügel war zu bieser Beit bei Brigne aur Bois noch nicht auf ben Feind gestoßen. Hierburch wurde schon jeht klar, baß ber Feind ben Entschluß gefaßt hatte, ben Marsch auf Mezières aufzugeben und bei Seban bie Schlacht anzunehmen. Allerdings schien jener Marsch zur Zeit überhaupt nicht mehr burchführbar.

Roch war es für ihn vielleicht möglich, in Auftösung über bie belgische Grenze zu entlommen. Die französische Armeeführung faßte jedoch den ehrenvollen Entschluß, zu diesem außersten Auswege noch nicht zu schreiten, sondern es auf einen Kampf ankommen zu lassen.

Bei ber Ueberlegenheit ber beutschen Armeen, bei ber Marich, richtung, welche ben einzelnen Korps berselben angewiesen war, mußte binnen wenigen Stunben aber auch jener lete Ausweg verschlossen sein, und eine unerhörte Ratastrophe stanb bevor.

Sehen wir, wie fich biefelbe vollzog.

Bet Bazeilles fant bas 1te baperifche Korps fehr heftigen Wiberftant. Die Division Walter bes 2ten Korps wurde zur Unterftügung seines linten Flügels auf bas rechte Ufer ber Maas geschickt, und gelang es nach hartnädigem, von beiben Seiten mit außerster Tapferkeit geführten Kampfe, ben Feind über Bazeilles und Balan im Laufe bes Tages gegen Seban zurud zu werfen.

Inzwischen war schon gegen 61/2 Uhr Morgens ber Kronprinz von Sachsen mit seiner Tote bet Lamecourt') und La Moncelle ins Gefecht getreten. Ihm gegenüber hatte bas 1te frangösische Korps Montvillers'2), La Moncelle, Dalgny, sowie bie haben öfilich bieser Orte fart beseht.

Bunachft gelang es ber 24ten Divifion, ben Feinb fo weit jus rud zu werfen, bag eine Entwidelung zwischen La Moncelle unb Daignn möglich wurde.

Auf bem linten Flügel hatte fie babei balb bie Fühlung mit bem 1ten bayerischen Korps genommen. Da ergriff bas 1te frangofische Korps bie Offensive gegen biese Division.

Ein sehr heftiges Mitrailleusens und Kanonenfeuer leitete ben Stoß ein. Sammtliche vehemente Angriffe wurden indessen abs gewiesen, so daß sie sich nach 1/210 Uhr nicht mehr wiederholten, als um diese Zeit die 23te Division eintraf und La Moncelle bem Feinde entris.

Das Garbeforps, welches hier ben weitesten Weg jurudzulegen hatte, langte um 8 Uhr bei Billers. Cernan \*) an, fant bas 12te Korps bereits in gunstiger Gefechtslage und erhielt beshalb vom Armeetommando ben Befebl, im Thal aufwärts gegen Fleigneur zu marschiren, sobalb ber Abschnitt Givonne-Daignn genommen sei. Das 12te Korps sollte links biefer Bewegung sich ansichtleßen.

Bereits gegen 9 Uhr traten einzelne Batterien bes linken Flügels beim Garbetorps bei Villers Ternan in Thatigteit, mahrend auf ihrem rechten Flügel die Korps-Artillerie bas Borgehen ber 1ten Garbebivifion gegen Givonne und spater burch ben Grund auf Ilh unterstützte.

Die 2te Barbebivifion manbte fich um 11 Uhr gegen Daigny

und honbes"). Daigny felbft wurde um 12 Uhr vom 12ten Korps genommen.

Die 23te Division besselben marichirte bann thalaufwarts und verjagte ben Feind aus seiner starten Stellung, mahrend tie Garbe im Marsche auf Illy seine Flanke immer mehr umfaste. Der hierbei nach tem bayerischen Korps zu frei werbente Raum wurde burch bie 8. Division ausgefüllt.

Alle bisponiblen Batterien wurben auf ben erfturmten Soben aufgefahren. Gegen 100 Geschute waren hier auf bem rechten Flügel in Thatigkeit.

Um 3 Uhr reichte bas Garbeforps bem Sten Korps bei 3Chybie Banb.

Wenben wir uns nunmehr zu biefen Korps auf bem linken Flügel ber vereinigten Armeen.

Wir hatten bas 11te Korps bei Briancourt gefehen, gefolgt vom Sten Korps und ber 4ten Kavalleriebivifion.

Se. Königliche Hoheit ber Kronprinz von Preußen hatte bie Direktion auf St. Monges vorgeschrieben. Um 8% Uhr stieß bie Avantgarte bes 11ten Korps baselbst auf ben Feind, ber suböstlich, auf bem linken Ufer bes an Monges vorbeistießenden Baches, Stellung genommen hatte. Es kam zu einem kurzen, aber sehr hartnödig geführten Gesecht, welches bamit endete, baß ber Feind Monges räumte und auf seine starte hauptstellung zwischen Floing und Ily zurud ging.

Dafelbst hatte sich ber Gegner auf einer weit nach Beften vorspringenden Bergnase formirt, um fich hier gegen ben von Rorben tommenben Rudenangriff zu verthelbigen.

Kür biesen alleinigen Zwed war bie Position sehr start; allein schon jeht machte sich bem Feinde die vollständige Umfassung fühlbar, benn er erhielt von bayerischen Batterien auf dem linken Ufer ber Maas, nördlich und östlich Frencis, Flankens und Rüdenseuer. Außerbem wurde die Artillerie des 11ten Korps zur Borbereitung der Wegnahme jener Söhen vortresslich geleitet, wahm zunächst mit zwei Batterien der Tete eine Stellung nördlich Floing zu beiden Seiten eines ummauerten Gartens und wurde demnächst vom 5ten Korps unterstützt. Dasselbe hatte seine Korps-Artillerie an die Tete genommen und überschritt mit dieser inzwischen bei Fleigneur den Bach. Südlich dieses Dorfes nahmen die Batterien ihre erste Ausstellung zur Betämpfung der seintslichen Position. Gegen 11 Uhr hatte sich auf der ganzen Linke diese Flügels ein hestiger Geschühlampf entwidelt, welcher stundbellang ohne Unterbrechung anhielt.

Gegen 1 Uhr eiwa ging die Infanterie des 11ten Korps und die 19te Brigade vom rechten Flügel des 5ten Kerps zum Angriff in der Richtung auf Floing vor.

Der Feind wehrte fich mit dem Muthe bes Berzweifelnden. Eresbem gelang es ber Infanterie, von ihren Batterien auf bas Kräftigste unterftust, ben Abschnitt vor Floting zu gewinnen.

Mehrsache Offensivstöße, namentlich von Ravallerie ausgeführt, beren heftigkeit auf die Absicht des Durchschlagens schließen ließen, scheiterten an der unerschütterlichen Ruhe der Batailone vom 1 ten Korps und der sie unterstüßenden Abtheilungen vom 5 ten Korps. Theils in Linie, theils in Carrés wurden die Attaken empfangen und sammtlich abgewiesen durch ein ruhiges, wohlgezieltes Feuer, welches die Mehrzahl der Angreiser zu Boben strafte und den Rest auf Sedan zurückwarf.

Das Gefecht beiber Korps wurde, nach ber schweren Berwuns bung bes interimistischen Kommanbeurs bes 11ten Korps, vom Gl. v. Kirchbach geleitet.

Rach ber Rlucht ber Ravallerie hielt auch bie frangofifche Insfanterie nicht wiehr Stand.

Um 3 Uhr Mittags war ber Feind bereits auf verschiebenen Stellen in vollem Rudzuge nach ber Festung.

Das bie Korps hatte inzwischen mit seiner Korps-Artillerie ben allgemeinen Angriff gegen Ilh und die anstoßende hohenposition in erfolgreicher Beise vorbereitet. Wesentlich unterstützt wurde blesesbe hierin burch eine britte schwere Batterie bes 11ten Korps, welche östlich Floing Stellung genommen hatte.

<sup>1) 1/4</sup> Meile fübofilich La Moncelle.

<sup>1) 1/6</sup> Deile füblich La Moncelle.

<sup>3)</sup> Faft 1/2 Deile öftlich Gironne.

<sup>1) 1/4</sup> Meile norblich Daigny.

Um bie Bobe fublich 30p und bie bort befindlichen Balb: parzellen entbrannte ein heftiger Rampf. Um 3 Uhr mar auch biefer beenbet. Der Feind befand fich auch hier im Rudjuge turd bas Bois te la Garenne nach ber Feftung.

Co hatte fich um biefe Beit Nachmittage bie voll tanbige Ginfollegung ber frangofifchen Armce im freien Gelbe vollzogen.

Mumahlig wichen vor ben von allen Seiten anffürmenben preußifden Rolonnen bie legten, noch ftanbhaltenben feinblichen Abtheilungen nach Seban gurud; viele berfelben , bereits abgefonitten, mußten bie Baffen niererlegen und fich ergeben, ta ihnen tein Ausweg mehr blieb.

Die Armee-Abtheilung Gr. Konigl. Bobeit bes Rronpringen von Sachsen machte mahrent ber Schlacht 11,000 Befangene. Außerbem hatte fie 25 Befdupe, 7 Mitrailleufen, 2 Rahnen und 1 Abler in Banben; bas 5te und 11te Rorps lieferten über 10.000 Mann ab.

Rechnet man hiezu noch bie von ben bagerifchen Truppen gemachten Gefangenen, fo ergibt fich eine Gefammtgiffer von circa 25,000 Mann, bie allein mahrend ber Schlacht in unsere Banbe fielen.

Die urfprungliche feinbliche Aufstellung hatte Front gegen Often genommen; fruh am Morgen war jeboch bereits Marfchall Dac Dahon burch eine ber erften Granaten fdmer vermundet worben. Der ihn erfegenbe Beneral hatte ben Berfuch gemacht, fich gegen Weften burchzuschlagen. Um Mittag übernahm jeboch General Wimpffen bas Rommanbo und wagte nochmals ein Durchichlagen in ber entgegengefesten Richtung, wobei bie Bayern wiederum einen fehr heftigen Rampf ju beftehen hatten, ten Begner jebod fiegreich gurudwiefen.

Die Berlufte bes Feinbes, namentlich burch unfer Artilleries feuer, waren fehr bedeutenb, ber unfere hiergegen, namentlich im Bergleich mit benen ber vorangegangenen Schlachten, gering.

Renzentrisch hatte fich schließlich bas Feuer von 4 bis 500 Befchuten gegen bie feindliche Armee gewandt, welche fich lange Beit mit großer Bravour wehrte, bie aber folleglich nach Geban in voller Auflofung hineingeworfen murbe.

Der Raifer felbst befand fich mahrend bes Rampfes bei ber Armee; im Laufe ber erften Nachmittageftunben tehrte er nach Seban jurud in bie Seftung und bot von hier aus schriftlich burd ben Beneral Reille, welcher ten Brief überbrachte, Gr. Dajeftat bem Ronige feinen Degen an. Derfelbe murbe angenommen.

Mumahlig war ber Beichütlampf auf ber gangen Linie verflummt. Sammtliche, tie Feftung Seban umgebenbe Boben waren im Befige ber beutschen Truppen.

Bollig umichloffen von boppelter leberlegenheit, ohne Möglichfeit, fich einen Ausweg zu bahnen ober langeren Wiberftanb gu leiften , blieb ber frangofifchen Armee nichts anberes übrig , als Unterhandlungen über ihre Rapitulation einzuleiten.

Diefe murben im Laufe ber Racht in Donchery geführt unb preußischerseits bie Bedingungen flipulirt, beren Richtannahme tie Fortschung ber Feinbfeligkeiten am folgenben Morgen bebingt

Radbem Raifer Rapeleon bereits am 2, fruh bei ben bleg. seitigen Borpoften eingetroffen war, wurden gegen Mittag bie Rapitulationeberingungen im Schloffe Bellevue bei Frencis burch ben Beneral v. Moltte und ben Oberbefehlshaber ber frango: fifchen Armee unterzeichnet, nach welchen bie feindliche Armee in Rriegogefangenfchaft fiel und gleichzeitig bie Feftung Geban ubergeben wurde.

Die Details wurden mit allen tenjenigen Rudfichten anges orbnet, welche ber Sieger einer braven und ungludlichen Armee nur irgent bewilligen fonnte.

Außer ben am Schlachttage gemachten eirea 25,000 Befangenen fielen 83 000 Mann burch bie Rapitulation in Rriegegefangen-Schaft. 14,000 frangofische Bermunbete murten in und um Seban vorgefunben.

Ferner gelangten über 400 Felbgeschüte (intl. 70 Mitrailleufen), 184 Feftungegefcupe und ein außerft gabirciches Rrieges material in bie Banbe ber Sieger.

Mur circa 3000 Mann war es gelungen, nach Belgien gu

entkommen; rechnet man hierzu noch bie Berlufte ber Schlacht von Beaumont am 30. August, fo ergibt fich eine Gefammtziffer ber Dac Maben'ichen Armee von nabe an 150,000 Mann.

Innerhalb breier Tage hatte biefe Armee aufgehört ju eriftiren.

### Neueste Kriegskarte

aus dem Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Soeben erschien:

#### Karte von Frankreich.

Neue Ausgabe.

Mit der Demarcationslinie und dem occupirten Gebiet in Farbendruck.

5 Ngr.

Die von Henry Lange entworfene Karte von Frankreich erscheint hier in einer neuen Ausgabe, welche die durch den Waffenstillstand vereinbarte Demarcationslinie und das von den deutschen Heeren occupirte französische Gebiet in Farbendruck zur Anschauung bringt: ein Blatt von grösstem augenblicklichen Interesse wie von bleibendem Werth für die Geschichte dieses denkwürdigen Kriegs.

Soeben ericbien in unferem Berlage:

## Die Vertheidigung

# Strassburg

im Jahre 1870.

#### Moriz Brunner,

hauptmann im f. f. Benieftabe. Mit 2 Tafeln und einem Solgichnitte. gr. 8°. Breis 3 Fr.

Der herr Berfaffer mar fomohl burch perfonlichen Augenschein, ale auch burch hochft wichtige Mit= theilungen hervorragender Strafburger Burger in ber Lage, ben Bang ber bentwurdigen Belagerung und Vertheibigung speziell für das größere mili= tarifche Publikum in feiner Brofcure auf bas gu= verlässigfte barzustellen, und glauben wir einen weitern Borgug bes Bertchens in beffen ganglich ob= jeftiver Anschauungsweise erbliden zu burfen.

Wien, Marg 1871.

L. W. Seidel & Sohn, Graben 13.

Soeben ift erschienen und in allen Buchhandlungen

ju haben: Das

## Schweizerische Repetirgewehr.

(Snftem Detterli.)

Gibgenöffische Orbonnang vom 30. Dezember 1869. Rebst einem Unhang über das Betterli-Einzelladungsgewehr. Ron

> Rud. Schmidt, Major. Siezu 4 Beidnungstafeln. 8º. geh. Fr. 1.

Bom eidg. Militardepartement empfohlen.

Soweighauserische Berlagsbuchhandlung.